



Jetzt kriegen die Schmarotzer auf den Pflanzen ganz ohne Chemie ihr Fett weg! Nützlinge wie die Florfliege machen Schädlingen den Garaus.

Foto: dpa

Sie räumen auf dem Grünzeug auf

Der Tod trägt Rot mit schwarzen Tupfen. Er stürzt sich auf sechs Beinen in die Läusekolonie. Und schon verschwindet die erste Laus in den Kieferzangen. Marienkäfer und Co. sind effektive Schädlings-Vertilger. Und noch dazu zu kaufen.

Die Gegenspieler von Läusen, Thripse oder Weißer Fliege gelten als Nützlinge. In Natur oder Gärten, die nicht mit chemischen Insektiziden gespritzt werden, sind sie immer vorhanden. Auf die Fensterbank verirren sie sich selten. Für ein paar Euro können sie aber bestellt und im Blumentopf abgesetzt werden. Physiker und

Informatiker Bernd Neumann (49) bewirtschaftet seit sieben Jahren einen 60 000 Quadratmeter großen Biogarten. Die Kenntnisse bringt er in seinen Internetversand ein. Die komplette Schädlings-Esser-Riege wartet hier auf den Einsatz. Raubmilben etwa sind auf Spinnmilben und Thripse spezialisiert. Dabei ist kein ausuferndes Gewusel zu erwarten. Neumann: „Haben sie alle vertilgt, sterben sie, weil sie verhungern.“

Auch die grünlichen Florfliegen sind pflegeleichte, unauffällige Wohnungs-Genossen. Die Larven kommen per Post in Papp-Waben. In den Einzelzellen fressen sie sich

nicht gegenseitig. Die Larven sind nachtaktiv. Die Wellpappe kommt abends auf die Töpfe, am Morgen haben die winzigen Larven ihren Job erledigt. Neumann: „Sind sie vollgefressen, verpuppen sie sich. Dann legen sie Eier für die nächste Generation.“

Schlupfwespen, Gallmücken und australischer Marienkäfer jagen genauso gnadenlos unterschiedliche Lausarten. Die Blitzwirkung der Chemiekeule erreichen sie nicht. Neumann: „Nach 14 Tagen haben sie ein biologisches Gleichgewicht hergestellt. Mit einem Insektizid lebt nichts mehr.“ Gegen den Dickmaulrüssler, einem Käfer,

der alles kurz und klein frisst, sind sogar nur Fadenwürmer erlaubt. Sie infizieren ihn mit Bakterien.

Seit zehn Jahren boomt der Handel. Neumann: „Greenpeace-Anhänger kaufen die Nützlinge eher als die, die den Rasen mit der Nagelschere schneiden. Aber es gibt Käufer in allen Schichten.“ **fm 20cent hilft im Biogarten. Wer bis Dienstag eine E-Mail an gewinnen@20-cent.de schickt, kann eine von drei Florfliegen-Lieferungen gewinnen. Stichwort: Das große Krabbeln.**

